

Gedenkstunde für den Frieden

W.A. Mozart
Adagio

Begrüßung und Einführung
Dr. Olaf Gericke
Bürgermeister

J.S. Bach
Aria aus der Suite D-Dur

Ansprache
Klaus Held

J. Brahms
Walzer op. 39/11

Musikalische Gestaltung:
Crazyna Bockelmann, Cello
Ina Terhaar, Cello
Hilke Dziersk, Cello
Sebastian Westerheide, Cello

An die Gedenkstunde im Rathaus schließen sich die Kranzniederlegungen am Ehrenmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“, Lindenstraße und auf dem Friedhof Saerbecker Straße an den Gräbern von Zwangsarbeiterinnen, Zwangsarbeitern und deren Kindern an.

Zur Kranzniederlegung am Ehrenmal singt der MGV CONCORDIA.



Sie sind herzlich eingeladen,
an der Gedenkstunde für den
Frieden und den anschließenden
Kranzniederlegungen teilzunehmen.

Foto:
Jugendliche bei der Reinigung von Gräbern auf dem Soldatenfriedhof Fort-de-Malmaison/Frankreich, 2002
(Fotograf: Ingo Federhenn, VDK, Sprecher Regionalgruppe Münster)



Stadt Greven

Herausgeber:
Stadt Greven
Der Bürgermeister
Fachdienst Allgemeiner Service
Rathausstr. 6 · 48268 Greven
Tel. 0 25 71/92 03 58
www.greven.net

Versöhnung über den Gräbern – die Jugendarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

EINLADUNG



Sonntag, 16. November 2003, 11:15 Uhr
Rathaus der Stadt Greven

Ansprache: Klaus Held, Hohe-Giethorst-Schule Bocholt
Organisator von Jugendbegegnungen in Zusammenarbeit
mit dem VDK

DIE GREVENER GEDENKSTUNDE

FÜR DEN FRIEDEN

Der Volkstrauertag ist der offizielle Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus.

Mit der **Gedenkstunde für den Frieden** am Volkstrauertag hat die Stadt Greven seit Jahren eine Form des Gedenkens gefunden, die eine inhaltliche Auseinandersetzung über einen besonderen thematischen Schwerpunkt sucht. In diesem Sinne widmet sie sich intensiv den vielen Gesichtern von Gewalt, Ungerechtigkeit und Krieg und zugleich dem Bemühen um eine gerechte, gewaltfreie Gesellschaft und neuen Ansätzen einer Friedenskultur.

VERSÖHNUNG ÜBER DEN GRÄBERN

DIE JUGENDARBEIT DES VOLKSBUNDES DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE

In den letzten Jahren sind die Anforderungen der Gesellschaft an die Schule immer größer geworden. Neben der Vermittlung von Wissen soll die Schule auch immer häufiger gesellschaftliche Defizite ausgleichen. Besonders in Anbetracht der steigenden Gewaltbereitschaft unserer Jugend wird eine neue Wertevermittlung immer dringender notwendig. Jugendlichen eine Orientierungshilfe und neue Werte zu vermitteln, ist eine wichtige Aufgabe der Schule. Bei dieser Arbeit bietet sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Partner der Schulen an. Als einziger Kriegsgräberdienst der Welt betreibt der VDK Jugendarbeit. Unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern“ schickt er Jugendliche auf historische Spurensuche, konfrontiert sie mit den offensichtlichen Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft und lässt sie Geschichte hautnah erleben. Dadurch sollen unsere Jugendlichen für das Thema Gewalt im

Alltag sensibilisiert und gleichzeitig motiviert werden, selbst gewaltfreies Handeln zu praktizieren und sich für ein friedliches Miteinander zu engagieren. Wenn Schule dann auch noch in Zusammenarbeit mit dem VDK dafür sorgt, dass sich Jugendliche aus verschiedenen europäischen Ländern treffen, gemeinsam leichte Pflegearbeiten an den Kriegsgräbern durchführen, sich intensiv mit der Geschichte auseinandersetzen, dann werden unsere Jugendlichen erfahren, dass jeder Einzelne einen Beitrag zur Verständigung der Völker leisten kann.

Für den Frieden zu arbeiten heißt, gegen das Vergessen zu arbeiten, kritische Fragen zu stellen und gemeinsam darüber nachzudenken, was wir aus der Vergangenheit lernen und welche Verantwortung wir heute übernehmen können.

Durch die Begegnung der Jugendlichen kann ihnen auch deutlich gemacht werden, wie grundlegend und wertvoll die Achtung vor dem Einzelnen für ein friedliches Miteinander ist. All dies kann selbst das beste Schulbuch nicht vermitteln.

ZUR PERSON: KLAUS HELD

Klaus Held ist seit 1988 an der Hohe-Giethorst-Schule (Hauptschule) in Bocholt tätig. Der 49-jährige Pädagoge mit Lehrerfahrung an Grund- und Sonderschule ist in der kirchlichen Jugendarbeit groß geworden und verbindet seine Lehrtätigkeit seit zwei Jahren mit der Jugendarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Dabei liegt sein Schwerpunkt auf Kontakten von deutschen mit ausländischen Schülerinnen und Schülern, die er bei Projekttagen und Jugendcamps zusammenführt.



VOLKSBUND

DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. widmet sich der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Unter anderem fördert er die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

Gegründet wurde der private, gemeinnützige Verein 1919. Nach 1933 wurde der Volksbund gleichgeschaltet. Erst 1946 konnte der Volksbund seine humanitäre Tätigkeit wieder aufnehmen. 1954 beauftragte die Bundesregierung den Volksbund mit der Aufgabe, die deutschen Soldatengräber im Ausland zu suchen, zu sichern und zu pflegen. In seiner Obhut befinden sich heute 806 Kriegsgräberstätten in 43 Staaten mit etwa 1,9 Millionen Kriegstoten. Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe will der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten bewahren. Die Lebenden sollen mit den riesigen Gräberfeldern an die Vergangenheit erinnert und mit den Folgen von Krieg und Gewalt konfrontiert werden.

Zu diesem Zweck organisiert der Volksbund unter anderem Fahrten zu den Kriegsgräbern, veranstaltet nationale und internationale Jugendlager zur Pflege von Soldatenfriedhöfen und informiert in Schulen und Schulfreizeiten. Außerdem hat er auf vier Friedhöfen im Ausland Jugendbegegnungsstätten errichtet, wo Schul- und Jugendgruppen ideale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte vorfinden.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Werner-Hilpert-Str. 2
34112 Kassel



Spendenkonto: 4300 603 – Postbank Frankfurt/ M.
BLZ 500 100 60
IBAN DE 31 500 100 60 000 4300 603
BIC PBNKDEFF